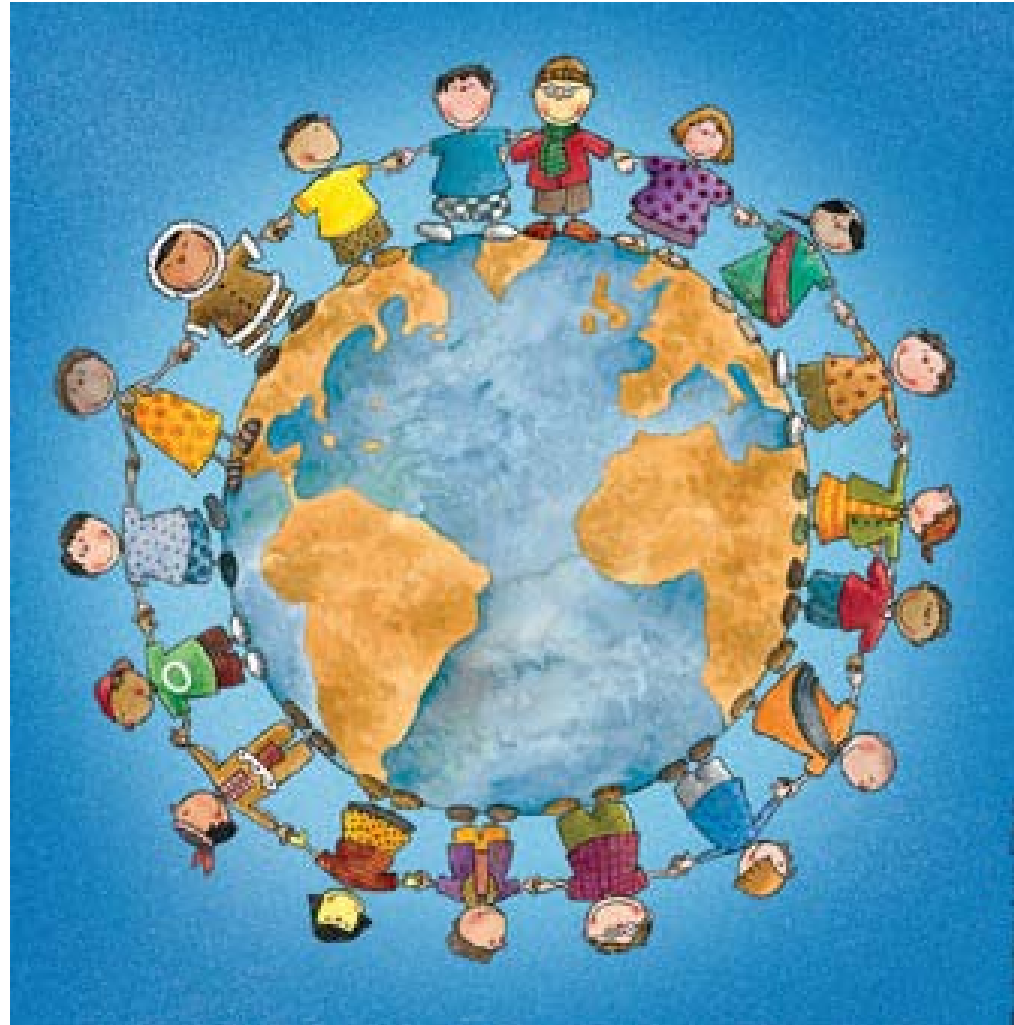


Reisestipendium Sozialaustausch 2009

Dr. med. Cornelia Conzelmann i.A. Christoph Merian Stiftung Basel



Berlin und Brandenburg



Finnland



England





Baby-Ausstattung vom finnischen Staat



THE PARK
CHILD &
FAMILY
CENTRE

SureStart
Partnership with the South Wales Local Authorities, Barnardos and

Reception ↑

Car Parking →

← All Deliveries

Our Diner Cafe Open Monday to Friday
EVERYONE WELCOME

Parking is for Staff & Visitors Only

Little Stars Nursery Open
Mon-Fri



Ehemaliges (jetzt leerstehendes) Altenheim in Luckenwalde, Brandenburg



Mehrgenerationenhaus Luckenwalde



Mehrgenerationenhaus Luckenwalde

Ausgangsfragen

Wie können wir Familien mit Vorschulkindern besser erreichen und die bestehenden Zugänge verstärkt nutzen?

1. Wie kann die Zusammenarbeit der vielfältigen Angebote aus dem sozialen, pädagogischen und gesundheitlichen Bereich verbessert werden?
2. Könnte uns eine umfassende ‚Anlaufstelle‘ für Familien mit kleinen Kindern diesem Ziel näher bringen?

Gliederung der Präsentation

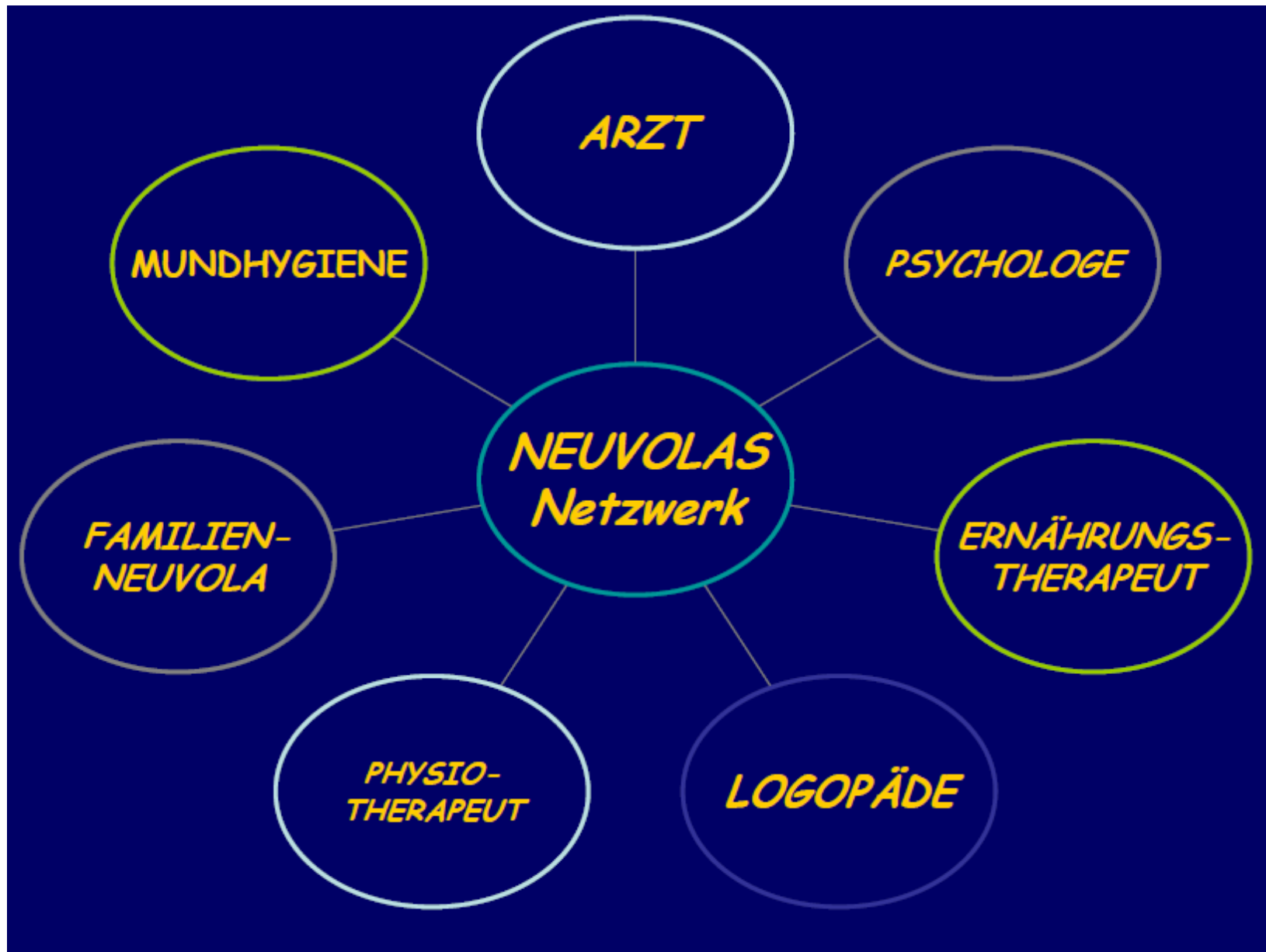
1. Familienzentren:
Philosophie und Ausgestaltung
2. Aufsuchende Angebote von universell zu
risikofokussiert
3. Bedeutung der Zusammenarbeit von
Gesundheitssystem und
Familienangeboten



Konsultationsraum Neuvoila



Wartezone Neuvola





**Familienzentrum
Mehringdamm**

geöffnet montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr
im Untergeschoss des Rückgebäudes

Willkommen – Hoşgeldiniz – Bienvenido – Dobro Dojdovte – Wellcome – أهلاً وسهلاً



Starke Leistung für jedes Alter.



**Mehr
Generationen
Haus**

Bürger- und Kieztreff Luckenwalde



Service – Begegnung – Beratung

Das Haus hat Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Tel.: 03371 – 40 48 470

Veranstaltungen laut Aushang - www.dw-tf.de

Träger

Diakonisches Werk Teltow-Fläming e.V.
Kreisbahnplatz 1 in 14913 Jüterbog
Tel.: 03372 – 44 17 10

Sprechzeiten der Beratungsdienste

**Allgemeine Sozial- und
Familienberatung**

Sprechzeiten nach Vereinbarung und
Dienstag 9.00 – 14.00 Uhr
Tel.: 03371 – 40 52 927

Betreuungsdienst

Sprechzeiten nach Vereinbarung und
Dienstag 9.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 03371 – 40 52 927

Eltern-Kind-Zentrum

Sprechzeiten nach Vereinbarung und
Dienstag 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 15.00 Uhr
Tel.: 03371 – 40 52 927

Migrationsberatung

Jugendmigrationsdienst
Sprechzeiten nach Vereinbarung und
Dienstag 9.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 03371 – 40 52 928

Müttergenesungswerk

Sprechzeiten nach Vereinbarung, d
Tel.: 03371 / 61 21 41, von ca. 17.00–19.00 Uhr

Schuldnerberatung

Sprechzeiten nach Vereinbarung und
Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 03371 – 40 14 27

**Beratungsstelle für Flüchtlinge
Refugee Counseling Center**
Diakonisches Werk Potsdam e.V.

Dienstag
14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 03371 – 40 52 918



Eingangsbereich family centre

England: Sure Start Policy

- ‚Every Child Matters‘:
Veränderung von Lebenschancen
und Perspektiven für alle – und
besonders für die am meisten
Benachteiligten
- ‚Progressive Universalism‘

Every Child Matters: 5 Ziele

- Stay Safe
- Be Healthy
- Enjoy and Achieve
- Achieve Economic Well-Being
- Make a Positive Contribution

Infrastruktur

- Offener Bereich mit Café und Aufenthaltsraum für Eltern und Kinder mit professioneller Gastgeberin
- Multifunktionale Arbeits- und Familienräume
 - Jobsuche, Internet
 - Beratungen, begleitete Besuche, Vermittlung und Besprechung für Tagesfamilien
 - Kurse für Eltern allein und Eltern-Kind-Gruppen
 - Erlebnisräume für Kinder

Sure Start: Angebote der Zentren

- Zentren bieten integrierte Angebote von der Schwangerschaft bis zum Schuleintritt:
 - Gesundheitsförderung und medizinische Grundversorgung
 - Bündelung von FBBE und Elternbildung
 - Kooperation mit Sozial-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungseinrichtungen
 - Aktiver Einbezug der Eltern zur Vertrauensbildung
 - Umfassendes Hausbesuchssystem

Zitate aus dem Film

- Alle sind sich bewusst, dass in den ersten Lebensjahren das Fundament für das weitere Leben der Kinder gelegt wird
- Gleichzeitig wird auch das Fundament für's Elternsein gelegt!
- Das Zentrum ist eine Rettungsleine für uns
- Bevor ich das Zentrum besuchte, meinte ich, mit mir und meinem Kind sei etwas falsch – nun habe ich erfahren, dass alle anderen auch manchmal Schwierigkeiten haben
- Es ist gut, alle Fachleute unter einem Dach zu haben, sodass die Eltern bestmöglichst unterstützt werden können.
- Der Aufbau einer echten Partnerschaft mit den Eltern ist zentral
- Oft ist die Unterstützung, die sich Eltern gegenseitig geben, wichtiger als die Unterstützung durch die Fachleute

Was bringt Sure Start?

- Eltern zeigten weniger negatives Erziehungsverhalten
- Bessere Lernumgebung zuhause
- Bessere Sozialentwicklung und Selbstregulation der Kinder
- Besserer Impfstatus
- Weniger Verletzungen durch Unfälle
- Höhere Nutzung familienzentrierter Angebote

Gliederung der Präsentation

1. Familienzentren:
Philosophie und Ausgestaltung
2. **Aufsuchende Angebote von universell zu
risikofokussiert**
3. Bedeutung der Zusammenarbeit von
Gesundheitssystem und
Familienangeboten

Sure Start: Parent-Child Empowerment Programme

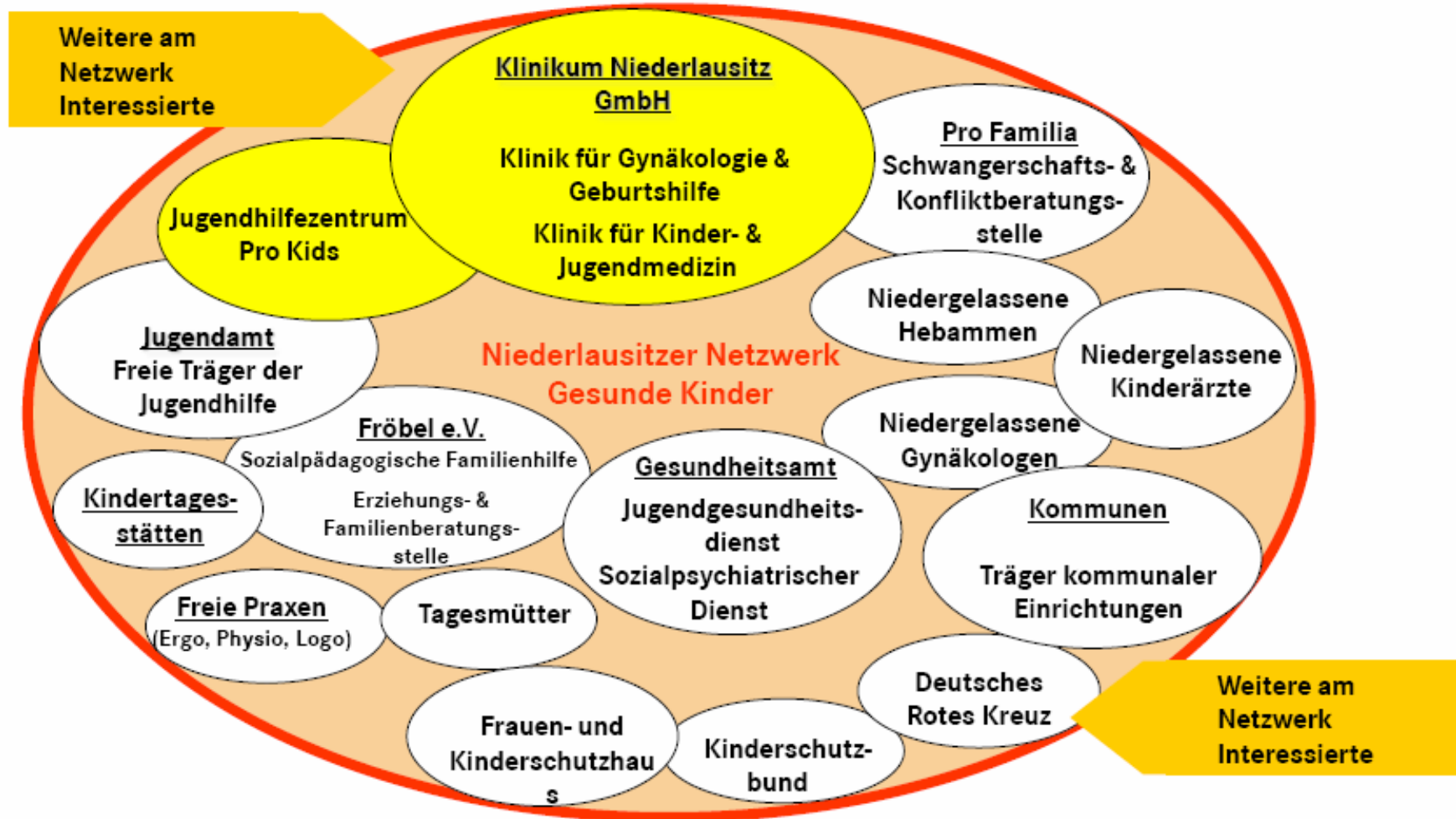
- Systematische Anmeldung an die Zentren bereits während Schwangerschaft, via Hebammen / FrauenärztInnen
- Kontaktaufnahme durch Zentrum noch vor Geburt: allgemeine Informationen
- Angebot Hausbesuch vor Geburt
- Monatliche Hausbesuche (health nurse) bis Kind 1 Jahr alt ist

Sure Start: Family Support

- Angebot für Familien mit besonderen Bedürfnissen
- Risikoabschätzung durch ‚Common Assessment Framework mit 4 Niveaus
- Einfache Anmeldung ‚Here to lend a hand‘
- Individuelle und flexible Begleitung von Familien, bei denen nicht alles rund läuft

netzwerk
Gesunde
Kinder

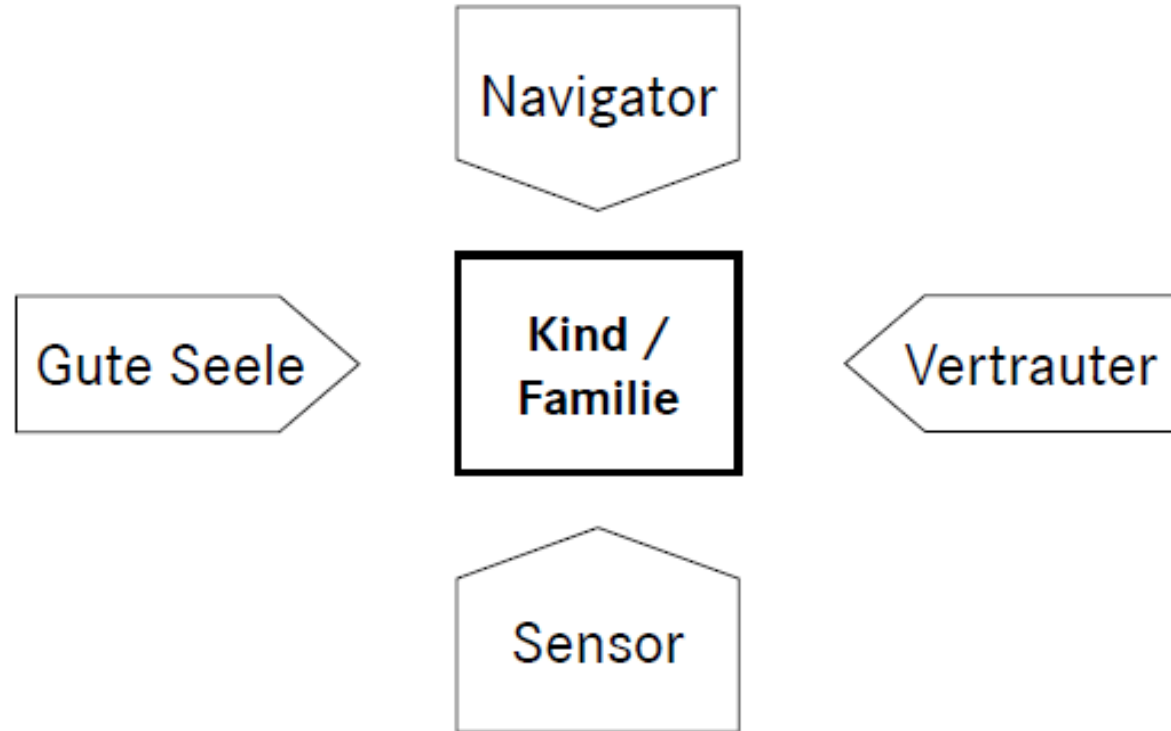
Netzwerkpartner



Netzwerke gesunde Kinder Brandenburg

- Begleitung durch Familienpatinnen als Angebot an alle Familien, welche im Einzugsgebiet ein Kind bekommen
- Entwicklung eines umfassenden professionellen Netzwerkes
- Suche von freiwilligen Patinnen
- Ausbildung in Gesprächsführung und Gesundheitswissen
- Supervision und Begleitung der Patinnen

Funktion der Patinnen



**ohne therapeutischen Anspruch
von Bürger zu Bürger**

Pflichten / Anreize

- 10 Hausbesuche bis Kind 3 Jahre alt ist
- Elternbildung vor Ort
- Familienbegleitbuch
- Drei hochwertige Geschenke
- Brücke zu weiterführenden Elternbildungsangeboten





Landeshauptstadt
Düsseldorf



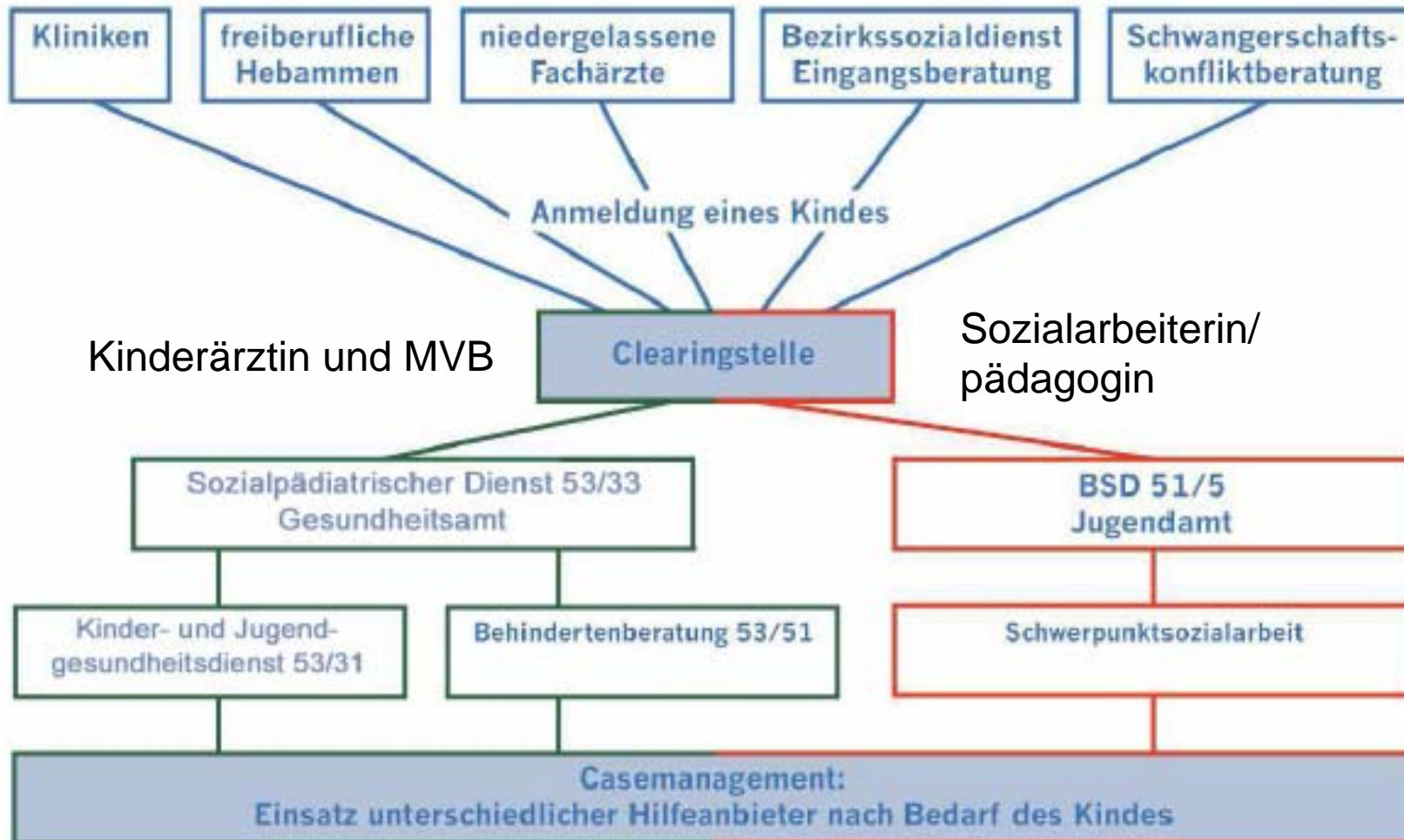
Präventionsprogramm:
Zukunft für Kinder
in Düsseldorf
Vorsorge
Beratung
Unterstützung



Zukunft für Kinder Düsseldorf

- Präventive und freiwillige Begleitung von Familien und Neugeborenen mit Risikokonstellationen
 - Psychosozial besonders belastete Familien
 - Kinder, die aufgrund medizinischer oder sozialer Fragestellungen während der ersten drei Lebensjahre in besonderer Weise fortlaufender Beobachtung bedürfen
 - Familien mit Kindern, die an chronischen Krankheiten oder Behinderung leiden bzw. hiervon bedroht sind.

Projektorganisation



Gliederung der Präsentation

1. Familienzentren:
Philosophie und Ausgestaltung
2. Aufsuchende Angebote von universell zu
risikofokussiert
3. Bedeutung der Zusammenarbeit von
Gesundheitssystem und
Familienangeboten

STRUKTUR UND AUFGABEN DES NZFH



Kooperation Gesundheitssystem und Familienangebote

- Das Gesundheitssystem hat einen stigmatisierungsfreien Zugang zu fast allen Eltern
- Eine im medizinischen Kontext erfolgende Abklärung von besonderen Bedürfnissen wird kaum als diskriminierend empfunden
- Rund um die Geburt sind Eltern Ratschlägen und Hilfeangeboten gegenüber besonders aufgeschlossen.
- Im Bereich Beratung, Elternbildung, frühe Förderung und Betreuung ist das Angebot breit, die Zugangsschwelle jedoch teilweise hoch

Kooperationspartner

- Ärztinnen und Ärzte in der Praxis
- Schwangeren(konflikt)beratung
- Freiberuflich tätige Hebammen
- Mütter- und Väterberatung
- Gesundheitsämter, Kliniken
- Erziehungs- und andere Beratungsstellen
- Elternbildungsangebote
- Kontaktstellen Eltern und Kinder
- Kindertagesstätten

Erfordernisse für die Kooperation

- Geteilte Visionen, gegenseitige Wertschätzung
- Klärung der Verantwortlichkeit und Verbindlichkeit
- Gemeinsame Planung und Beauftragung
- Frühzeitiger Beizug von ergänzender Kompetenz und gemeinsames Handeln anstatt Melden und Abgeben
- Bereitstellung von Ressourcen für den Koordinations- und Kooperationsaufwand
- Örtliche Nähe der Angebote
- Partizipation der NutzerInnen

Präventionskultur und Qualitäten

- Orientierungsqualität:
Partnerschaft, gesellschaftliche
Anerkennung und Wertschätzung
- Strukturqualität : Konkrete Angebote
- Prozessqualität
Ressourcenorientiertes Vorgehen.

Zielgruppen

- Universelle Angebote für alle bieten Zugang zu Familien mit besonderen Bedürfnissen.
- Risikofokussierte Angebote mit erhöhter Verbindlichkeit sind eine wichtige Ergänzung
- Prävention im Frühbereich beginnt in der Schwangerschaft!

Aufsuchende Arbeit und Freiwilligenarbeit

- Aufsuchende Angebote tragen dazu bei, Familien zu erreichen
- Freiwilligenarbeit als Ergänzung zu professionellen Angeboten

Zusammenarbeit Gesundheitswesen und Familienangebote

„One stopp shop“

Empfehlungen 1

- **Zentrum für Familien planen und in geeignete Trägerschaft einbetten, als Kompetenzzentrum für**
 - **Gesundheitsförderung**
 - **Beratung und Begleitung**
 - **Betreuung und Förderung**

Empfehlungen 2

Aufsuchende Angebote ausbauen bzw. neu gestalten:

- Bestehendes professionelles Angebot der Mütter- und Väter-Beratung ausbauen
- Niederschwellige Unterstützungs- und Entlastungsangebote („eine Hand reichen“) in Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen einrichten bzw. ausbauen
- PatInnenprojekt mit Freiwilligen konzipieren, Trägerschaft durch private Institutionen (Vorbild im Alters-/ Pflegebereich: GGG Voluntas)

Empfehlungen 3

Koordination Gesundheit und Jugendhilfe

- Förderung von Vernetzung und Austausch der verschiedenen Disziplinen**
- Prüfung Umsetzung eines Projektes analog Zukunft für Kinder Düsseldorf**



